Stand: 15.07.2025 08:20:21

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/19291

"Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/19291 vom 30.11.2021
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/21153 des BI vom 27.01.2022
3. Plenarprotokoll Nr. 106 vom 23.02.2022
4. Beschluss des Plenums 18/21794 vom 15.03.2022
5. Plenarprotokoll Nr. 108 vom 15.03.2022

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 30.11.2021 **Drucksache** 18/**19291**

Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Zuge der angesetzten Weiterentwicklung der Profile und Lehrpläne der bayerischen Wirtschaftsschulen die Einführung eines Schulversuchs „Wirtschaftsschule ab der 5. Jahrgangsstufe“ zu ermöglichen.

Begründung:

Die bayerischen Wirtschaftsschulen werden durch die fehlende 5. Jahrgangsstufe strukturell benachteiligt. Diese Schulart ist einzigartig, weil sie schon früh wirtschaftliche Kenntnisse vermittelt und mit dem Übungsunternehmen zu einer anwendungsorientierten und praxisnahen beruflichen Grundbildung beiträgt. Die Wirtschaftsschule ist die kleinste Schulart im bayerischen Schulsystem und aufgrund sinkender Schülerzahlen landesweit vom Aussterben bedroht. Während sie 2008 noch über 25 000 Schüler besuchten, sind die Zahlen seitdem um fast 10 000 gefallen. Diesem Trend kann mit der Einführung einer 5. Klasse entgegengewirkt werden, da durch den Besuch der Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse ein doppelter Schulwechsel nach der Grundschule entfallen würde. Somit wäre ein nahtloser Übertritt gewährleistet und Eltern und Schüler müssten nicht kurz nach dem Wechsel auf eine weiterführende Schule wieder vor die belastende Entscheidung eines Schulwechsels gestellt werden.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde ein erfolgreicher Schulversuch zum Start ab der 6. Klasse durchgeführt, ab dem Schuljahr 2020/2021 wurde an allen bayerischen vierstufigen Wirtschaftsschulen die Einrichtung einer 6. Jahrgangsstufe als optionale Vorklasse durch Beschluss des Landtags ermöglicht. Es wäre daher der nächste logische Schritt, auch den Beginn ab der 5. Klassenstufe zu prüfen, um die Effekte des früheren Beginns auf die Schulart besser evaluieren und weitere politische Entscheidungen vorbereiten zu können.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 27.01.2022 **Drucksache** 18/**21153**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Drs. 18/**19291**

Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Matthias Fischbach**
Mitberichterstatterin: **Gudrun Brendel-Fischer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 52. Sitzung am 27. Januar 2022 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU:	Ablehnung
B90/GRÜ:	Enthaltung
FREIE WÄHLER:	Ablehnung
AfD:	Ablehnung
SPD:	Ablehnung
FDP:	Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Tobias Gotthardt
Stellvertretender Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Karl Freller

Erster Vizepräsident Karl Freller: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Europaangelegenheiten und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Fraktionslose Abgeordnete sind nicht im Raum. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

1. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Petra Guttenberger, Alexander König u.a. CSU,
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Subsidiarität
Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt und zur Ersetzung der Richtlinie 2008/99/EG
COM (2021) 851 final
BR-Drs. 27/22
Drs. 18/21166, 18/21284 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	Z	A	Z

2. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Subsidiarität
Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Einzelheiten der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts bei den Kommunalwahlen für Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen (Neufassung)
COM(2021) 733 final
BR-Drs. 19/22
Drs. 18/21167, 18/21286 (A) (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	A	Z

3. Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Umwelt
Qualität der Badegewässer – Überprüfung der EU-Vorschriften
28.10.2021 - 20.01.2022
Drs. 18/18918, 18/21287 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/21287 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

4. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Strategie der EU zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens (2021-2030)
COM(2021) 615 final
BR-Drs. 790/21
Drs. 18/19385, 18/21285 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Es wird dem Vorhaben zugestimmt.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

Anträge

5. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Arbeitsmigration in Bayern
Drs. 18/18688, 18/21197 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

6. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Gemeinsam für saubere Luft – Abdeckungen für bestehende Güllelagerbehälter fördern
Drs. 18/18993, 18/21200 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

7. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Johann Häusler u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber u.a. CSU
Langzeitarbeitslosigkeit genauer in den Blick nehmen
Drs. 18/19181, 18/21134 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	A	Z

8. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a. SPD
Bayerischen Energieatlas zeitnah aktualisieren
Drs. 18/19222, 18/21147 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	ENTH

9. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse
Drs. 18/19291, 18/21153 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Jetzt ein starkes Bündnis für gute Ganztagsbildung in Bayern schaffen
Drs. 18/19348, 18/21154 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Parkraum effektiv nutzen, Gebührenhöhe den Kommunen überlassen
Drs. 18/19367, 18/20669 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sichern – 3G sofort und flächendeckend umsetzen
Drs. 18/19379, 18/21135 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

13. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Entwicklung der Bienenpopulation
Drs. 18/19382, 18/21138 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Gesellschaftliches Engagement durch Stiftungen weiter steigern
Drs. 18/19396, 18/21198 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	Z	ENTH

15. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Energie für Bayern. Günstige Stromversorgung sicherstellen: Bayerische Kernkraftwerke weiterlaufen lassen
Drs. 18/19398, 18/21150 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

16. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Chancengleichheit an Hochschulen wiederherstellen
Drs. 18/19400, 18/21156 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Rübenzucker aus Bayern ohne Schäden für Bienen, Insekten und Umwelt
Drs. 18/19464, 18/21139 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Klimawirkung der bayerischen Landwirtschaft
Drs. 18/19465, 18/21140 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	Z

19. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Arbeitsplätze sichern, Tradition erhalten: Silvesterfeuerwerk ermöglichen
Drs. 18/19467, 18/21151 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	ENTH	Z

20. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über die Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Bayern
Drs. 18/19486, 18/21090 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

21. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Europäische Eiweißstrategie und Eiweißinitiative Bayern
Drs. 18/19488, 18/21202 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

22. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Neues Jagdkonzept der Hegegemeinschaften im Landkreis Schweinfurt
Drs. 18/19489, 18/21141 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

23. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Übertragungsnetzausbau nach Bundesbedarfsplangesetz unterstützen
Drs. 18/19491, 18/21148 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

24. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Situation der Waldverjüngung in den Wäldern der Bayerischen Staatsforsten
Drs. 18/19509, 18/21142 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	Z

25. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Tierwohlställe fördern – Genehmigungsverfahren beschleunigen
Drs. 18/19518, 18/21143 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	ENTH	Z	A

26. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Hubert Faltermeier u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Prüfungen und Praktische Übungen künftig unter 3G-Bedingungen
Drs. 18/19540, 18/21168 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

27. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber u.a. CSU
Taubblinde und hörsehbehinderte Menschen im Alltag unterstützen
Drs. 18/19545, 18/21136 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

28. Antrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner AfD
Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen garantieren – Kein Impfzwang durch die Staatsregierung!
Drs. 18/19547, 18/21137 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

29. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Arif Tasdelen, Doris Rauscher, Diana Stachowitz u.a. und Fraktion (SPD), Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP)
Bedarfsgerechte Jugendarbeit und Jugendhilfe in Bayern sichern – verlässlichen Rahmen für die Arbeit des Bayerischen Jugendrings schaffen
Drs. 18/19548, 18/21199 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

30. Antrag der Abgeordneten Martin Schöffel, Petra Högl, Alexander Flierl u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Fördersätze bei den investiven Förderprogrammen
Drs. 18/19550, 18/21201 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

31. Antrag der Abgeordneten Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Die Reinigung von Unterkünften den Asylbewerbern auferlegen
Drs. 18/19577, 18/21146 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	**ohne**	Z	A	A

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat beantragt, das Votum **„Ablehnung“** zugrunde zu legen.

32. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Wissenschaftskommunikation an bayerischen Hochschulen – Qualität statt Quantität!
Drs. 18/19585, 18/21158 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

33. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. AfD
Energie für Bayern.
Stromversorgung sicherstellen: Blackout-Krisenplan vorbereiten
Drs. 18/19632, 18/21149 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

34. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron, Prof. Dr. Ingo Hahn und Fraktion (AfD)
Expertenanhörung zur Restitution von Kulturgütern aus der Zeit des Kolonialismus
Drs. 18/19711, 18/21159 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

35. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Orientierungspraktikum für das Lehramtsstudium weiterentwickeln
Drs. 18/19712, 18/21155 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	ENTH	ENTH	Z

36. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Helmut Kaltenhauser, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP), Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Benjamin Adjei u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Lizenz für Luca-App nicht verlängern
Drs. 18/19734, 18/19888 (E)

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

37. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Gerd Mannes, Ralf Stadler u.a. und Fraktion (AfD)
Schäden durch Wildgänse
Drs. 18/19738, 18/21144 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

38. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Berichtsantrag Klimaställe/Offenfrontställe
Drs. 18/19741, 18/21145 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

39. Antrag der Abgeordneten Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher u.a. SPD
Freiversuche an allen Hochschulen im Wintersemester 2021/2022
Drs. 18/19763, 18/21160 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 15.03.2022 **Drucksache** 18/**21794**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**
Drs. 18/**19291**, 18/**21153**

Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse

Ablehnung

Die Präsidentin
I.V.

Alexander Hold
III. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold
Abg. Matthias Fischbach
Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher
Abg. Franz Bergmüller
Abg. Gudrun Brendel-Fischer
Abg. Anna Schwamberger
Abg. Tobias Gotthardt
Abg. Markus Bayerbach
Abg. Margit Wild

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 7** auf:

Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u. a. und Fraktion (FDP)
Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse (Drs. 18/19291)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Erster Redner ist für die FDP-Fraktion Herr Kollege Matthias Fischbach. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Matthias Fischbach (FDP): Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren! Die Wirtschaftsschule ist eine einzigartige Schulart. Das zeigt allein schon das zentrale Schulfach "Übungsunternehmen". Es eröffnet die Möglichkeit, praxisnah anhand von konkreten Geschäftsfällen zu lernen und betriebliche Entscheidungen nachzuvollziehen. Die Wirtschaftsschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern neben einer allgemeinen Bildung auch eine vertiefte kaufmännische Grundbildung. Wer die Abschlussprüfung in einer Wirtschaftsschule besteht, erhält den Abschluss der Wirtschaftsschule und damit auch einen Mittleren Schulabschluss. Mit dem Wirtschaftsschulabschluss verkürzt sich die Ausbildungsdauer in einem kaufmännischen Beruf um bis zu sechs Monate. Sie zählt deshalb zu den Berufsfachschulen. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler wechselt von einer Mittelschule zur Wirtschaftsschule.

In den vergangenen Jahren hat sich aber einiges verändert. Zur Jahrtausendwende wurde zum Beispiel der Beginn der Realschule auf die 5. Jahrgangsstufe vorverlegt. Darüber hinaus haben die Mittelschulen in den Jahren danach durch die Mittlere-Reife-Klassen immer größere Bindekraft gegenüber Wechseln zur Wirtschaftsschule erhalten. Seit dem Jahr 2020 ist es sogar so weit, dass Mittlere-Reife-Kurse sogar schon ab der 5. Jahrgangsstufe beginnen können. Während 2008 noch über 25.000 Schülerinnen und Schüler an die Wirtschaftsschulen gingen, sind es inzwischen fast 10.000 weniger. Aktuell gibt es in Bayern 75 Wirtschaftsschulen. Eine ein-

zigartige Schulart macht sich daher ernsthaft Sorgen um ihre Zukunft – nicht weil ihr ein attraktives Profil fehlen würde; es fehlt auch nicht an einem Bedarf an Absolventen mit einem stärkeren kaufmännischen Fokus, sondern es gab grundlegende Strukturveränderungen in unserem Schulsystem, die den Weg über die Wirtschaftsschule weniger naheliegend machen.

Die Wirtschaftsschule konnte sich in den vergangenen Jahren fortentwickeln. Das kann ich mit ein bisschen Stolz feststellen. Im Jahr 2012 hat die FDP-Fraktion zusammen mit der CSU einen Modellversuch auf den Weg gebracht, mit dem der Beginn bereits ab der 6. Jahrgangsstufe ermöglicht wurde. Nachdem dieser Versuch erfolgreich war, kam im Jahr 2020, von der CSU und den FREIEN WÄHLERN umgesetzt, der Einstieg über eine Vorklasse ab der 6. Jahrgangsstufe. Das ist inzwischen landesweit möglich. Dieser wichtige Fortschritt allein wird aber nicht reichen, um die strukturell kritische Lage der Wirtschaftsschulen zu verbessern; denn einen Klassenwechsel nach der 4. Jahrgangsstufe und dann noch einmal einen Wechsel nach der 5. Jahrgangsstufe, wer macht das schon gerne mit? Wer wechselt gerne innerhalb von zwei Jahren zweimal sein soziales Umfeld? Es ist deshalb nachvollziehbar, dass die Wirtschaftsschulen den Wunsch haben, bereits ab der 5. Jahrgangsstufe beginnen zu können.

Wir schlagen deshalb mit diesem Antrag einen Modellversuch in diese Richtung vor. Wir wollen die damit verbundenen Fragen klären, aber auch die Effekte analysieren. In einem ersten Schritt könnte dieser Modellversuch auf Regionen mit besonderem Bedarf beschränkt werden, zum Beispiel weil dort die Wirtschaftsschulen in ihrer Existenz gefährdet sind, die Mittelschulen aber über eine gute Ausstattung verfügen und in der Konkurrenz kein Problem sehen. Es gibt aber auch noch einen Grund, warum es sinnvoll ist, den Einstieg ab der 5. Klasse in einem Modellversuch zu erproben, und das ist die wissenschaftliche Begleitung. Spätestens seit dem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, das Ende des letzten Jahres gefallen ist, sollte uns klar sein, dass für die Wirtschaftsschulen der Start ab der 5. Klasse ohnehin kommen wird. Warum? – Das Gericht hat festgestellt, dass die Unterschiede zwischen den Wirtschaftsschulen

und den allgemeinbildenden Schulen so gering sind, dass dieser Weg zumindest den privaten Schulträgern nicht verwehrt werden darf. Wir sollten also die Entwicklung, die sich ohnehin schon abzeichnet, lieber begleiten, als sie einfach laufen zu lassen.

Meine Damen und Herren, unser Schulsystem befindet sich generell in einem Entwicklungsprozess. Den genannten Entwicklungsschritt sollten wir behutsam gehen, im Zusammenhang mit anderen Schularten zur Diskussion stellen, aber auch nutzen, um unser System insgesamt weiterzuentwickeln.

(Beifall bei der FDP)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Fischbach. – Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung von Herrn Abgeordneten Franz Bergmüller von der AfD vor.

Franz Bergmüller (AfD): Sehr geehrter Herr Fischbach, vor 42 Jahren war ich Schulsprecher der Wirtschaftsschule in Bad Aibling. Ich habe die Entwicklung der Wirtschaftsschule intensiv verfolgt und frage Sie, warum Sie nicht den entgegengesetzten Weg gehen. Das langsame Ausbluten der Wirtschaftsschule liegt meines Erachtens daran, dass die sechsstufige Realschule mit einem starken kaufmännischen Zweig eingeführt worden ist. Diese Einführung der sechsstufigen Realschule hatte gleichzeitig ein Ausbluten der Mittelschulen zur Folge. In Gemeinden mit 10.000 Einwohnern haben wir ein Problem, die Mittelschulen noch zu halten. Wir lassen es zu, dass die Schulzweige Schüler eines bestimmten Bildungsniveaus abgreifen; denn die Mittelschulen bieten auch den M-Zug an. Das ist doch der falsche Weg, oder bin ich auf dem Holzweg?

Matthias Fischbach (FDP): Werter Herr Kollege, in den letzten 42 Jahren hat sich viel verändert. Ich glaube, dass wir diese Entwicklung nicht mehr zurückdrehen können. Wir sollten mehr Wahlfreiheit schaffen. Die Schülerinnen und Schüler sollten beim Wechsel die Wahl zwischen den verschiedenen Schularten und die Möglichkeit haben, eigene Schwerpunkte zu setzen. Wir wollen auch die Mittelschulen weiterentwickeln.

Wir dürfen nicht nur einzelne Schularten, sondern müssen das gesamte Schulsystem weiterdenken. Ich stelle mir auch bei den Mittelschulen eine stärkere Profilbildung vor, eher in die Richtung der Wirtschaftsschulen, aber mit der Wahlmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler nach der 4. Klasse.

(Beifall bei der FDP)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Fischbach. – Die nächste Rednerin ist Frau Kollegin Gudrun Brendel-Fischer für die CSU-Fraktion.

Gudrun Brendel-Fischer (CSU): Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren! Es steht außer Frage, dass die Wirtschaftsschule als berufliche Fachschule eine langjährige Erfolgsgeschichte ist. Das ist auch unsere Meinung. Sie ist einmal als Handelsschule gestartet und ist seit jeher eine beliebte Schulart für den Nachwuchs vieler Handwerker und Mittelständler. Sie sichert kaufmännisches Know-how für die junge Generation. Wer die Wirtschaftsschule erfolgreich abgeschlossen hat, hatte auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten selten Probleme, einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

In der Corona-Zeit hat sich bei manchen Wirtschaftsschulen ein deutlicher Anmeldeschwund ergeben. Dieses veränderte Übertrittsverhalten war sicherlich der Pandemie geschuldet. In diesen Fällen ist der Freistaat den Schulen aber entgegengekommen. Bei den Mindestschülerzahlen wurde ein Auge zugedrückt, kleinere Klassenbildungen wurden ermöglicht. Außerdem wurden den privaten Trägern keine Mittel gekürzt. Seit dem Schuljahr 2020/2021, also seit eineinhalb Jahren, gibt es die Vorklasse 6 als Regelmodell. Sie ist also noch ganz neu. Wir sind der Meinung, dass wir die Schüler und die Lehrkräfte mit dem neuen Lehrplan erst einmal ankommen lassen sollten.

Ich selbst bin eine große Anhängerin der Wirtschaftsschule und frage mich deshalb, ob es Sinn macht, ein System, das gerade einmal knapp zwei Jahre läuft, noch dazu

im Pandemie-Modus, schon wieder mit einem Update zu versehen. Macht es Sinn, angesichts unseres vielfältigen Schulsystems immer mehr schulische Parallelangebote vorzuhalten, die Ressourcen an Raum und Personal benötigen und letztlich auch Geld kosten?

Lieber Herr Kollege Fischbach, wir müssen überlegen, ob der eine oder andere Jugendliche nicht langsam Schwierigkeiten bei der Orientierung bekommt, wofür er sich letztlich entscheiden soll. Ich glaube nicht, dass es ein großer Nachteil ist, den Umweg über ein Jahr Mittelschule zu gehen. Wir sollten das erst einmal laufen lassen und gut beobachten. Ganz besonders möchte ich hervorheben: Das Modell, neun Jahre die Mittelschule zu besuchen, dann zwei Jahre Wirtschaftsschule anzufügen und mit der Mittleren Reife abzuschließen, ist vor allem bei Mittelschülern sehr beliebt. Ich nenne jetzt die Mittelschule etwas häufiger, weil ich weiß, dass wir sowohl im Bildungsausschuss als auch im Plenarsaal Debatten darüber führen werden, wenn wir wieder Mittelschulen schließen müssen, weil sie nicht mehr rentabel und die Schülerzahlen zu niedrig sind.

Fakt ist, dass wir an allen Schulen mehr Wirtschaftskompetenz, Alltagskompetenz und das Erkennen von Zusammenhängen vermitteln müssen. Deshalb wurde der LehrplanPLUS eingeführt, der inzwischen in der 9. Jahrgangsstufe angekommen ist. Deshalb würde ich die Wirtschaftskompetenz und die wirtschaftliche Nähe nicht allein der Wirtschaftsschule zuschreiben. Dass die Wirtschaftsschule eine gute Schulart ist, steht außer Frage.

Wir wollen jetzt nicht auf die Schnelle einen Schulversuch starten, wie das mit dem vorliegenden FDP-Antrag gefordert wird. Wir möchten uns vielmehr personelle, strukturelle und pädagogische Fragen ansehen. Die Wirtschaftsschule ist keine allgemeinbildende Schule, sondern eine berufliche Fachschule. Da wären besondere Erweiterungen des Lehrplans erforderlich. Es soll aber jetzt keine Hektik in Bezug auf die Schulstruktur entstehen, wie sie die FDP an den Tag legt.

Nur weil jetzt ein Gerichtsurteil im Falle eines privaten Trägers ergangen ist, soll nicht gleich der nächste Schritt gegangen werden. Wir sollten jetzt beobachten, wie die Schullaufbahnentscheidungen an den Standorten, an denen die Vorklasse 6 läuft, getroffen werden. Wir müssen uns die Besonderheiten der Standorte ansehen, an denen gut laufende Mittelschulen gefährdet sind, obwohl sie sich in den letzten Jahren durch eine starke Profilierung gut entwickelt haben.

Liebe FDP, warten wir einmal die weitere Entwicklung ab, dann sehen wir weiter.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Frau Kollegin Brendel-Fischer. – Für das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat Frau Kollegin Anna Schwamberger das Wort.

Anna Schwamberger (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Uns eint doch, dass wir die Wirtschaftsschulen und deren Aufgaben in unserem Schulsystem sehr schätzen. Dennoch ist es so, dass die Schülerzahlen im Vergleich zu früher deutlich gesunken sind. Die Staatsregierung hat es den Schulen daraufhin ermöglicht, eine 6. Klasse einzurichten. Für uns war zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass mit der Einführung der 6. Klasse die Wirtschaftsschulen nicht dauerhaft gerettet sind. Das ist halt nicht Fisch und nicht Fleisch.

Lieber Herr Kollege Fischbach, Sie stehen mit Ihrer Forderung, die Wirtschaftsschule ab der 5. Jahrgangsstufe beginnen zu lassen, im Moment ziemlich allein da. Selbst der Verband der Wirtschaftsschulen hält den Zeitpunkt für diese Debatte für falsch. Worum geht es Ihnen denn eigentlich? – Doch nur um Ihre eigene Profilierung.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Ist nun die Einführung der Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse die Rettung? – Das kann sein, es kann aber auch nicht sein. Sie von der FDP verkennen schlichtweg, dass selbst dann, wenn die Schülerzahlen an den Wirtschaftsschulen wieder steigen,

an einer anderen Stelle ein neues Problem eröffnet wird. Damit ist letztlich niemandem geholfen.Ich sehe schon auch das Problem, dass die Wirtschaftsschule eine berufsbildende und eben keine allgemeinbildende Schule ist. Daher lehne ich persönlich einen Start ab der 5. Klasse schlichtweg ab und halte ihn für verfrüht. Man könnte auch hart sein und sagen, dass die momentane Nachfrage die Zukunft der Wirtschaftsschulen schon lange besiegelt hat. Das ist doch immer das, was Sie von der FDP wollen: Wettbewerb und Markt sollen es regeln. Das ist für Sie aber immer nur dann interessant, wenn es in Ihr Schema passt.

Ich sage: Lassen Sie uns doch unsere Schullandschaft anders denken, weg vom Wettbewerb hin zur Zusammenarbeit, indem man Wirtschafts-, Mittel- und Realschulen zusammen denkt, wenn es passt; denn genau der Wettbewerb ist doch das Problem in unserem Schulsystem. Die Kinder in der 4. Klasse stacheln sich gegenseitig an, messen sich ein ganzes Jahr lang mit einem Ziel, dem Gymnasium. Jetzt wollen Sie ab der 4. Klasse auch noch die Wirtschaftsschulen dazupacken. Die armen Kinder!

(Beifall bei den GRÜNEN)

Was können wir also tun? – Gerade wenn sich Wirtschafts-, Mittel- und Realschulen vor Ort Konkurrenz machen und einander die Schülerinnen und Schüler abwerben, muss man vor Ort eine gemeinsame Lösung finden. Dies würde zu viel mehr Ruhe und auch zu mehr Zusammenhalt vor Ort führen; dazu wäre zum Beispiel eine Öffnungsklausel denkbar. Wir könnten aber auch einmal ernsthaft über eine längere gemeinsame Grundschulzeit nachdenken. Sechs Jahre gemeinsames Lernen würde den Druck von unseren Grundschülerinnen und Grundschülern nehmen. Die Kinder sind nach sechs Jahren einfach reifer und man kann besser abschätzen, wohin ihre weitere Schullaufbahn denn eigentlich gehen soll.

Wir müssen anfangen, das Schulsystem endlich von den Kindern her zu denken. Nach der 6. Klasse kann dann jedes Kind seinen Platz im System finden. Sie fragen,

ob das geht. – Das geht sehr wohl und wird auch schon praktiziert. Ich verweise hierzu einfach einmal auf Hollfeld; dort lernen die Kinder bis zur 6. Klasse gemeinsam und dann geht der Weg in die anderen Schularten weiter. Das ist sehr erfolgreich und gut. Das müssen wir uns einmal genauer ansehen. Ab der 7. Klasse hat die Wirtschaftsschule auch wieder ihre Kernkompetenzen: Berufsorientierung. Den Weg hin zum Beruf zu begleiten, das ist die Stärke der Wirtschaftsschule.

Wir brauchen aber schon eine baldige Entscheidung der Staatsregierung, weil uns die Zeit schon ein bisschen davonläuft. Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch. Zum Antrag der FDP werden wir uns allerdings enthalten.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Frau Kollegin Schwamberger. – Nächster Redner ist Herr Kollege Tobias Gotthardt für die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Ich darf auch noch die zu diesem Tagesordnungspunkt beantragte namentliche Abstimmung ankündigen. Herr Gotthardt, Sie haben das Wort.

Tobias Gotthardt (FREIE WÄHLER): Verehrter Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! – Kollege Fischbach, ich schätze Sie ja persönlich unglaublich; das wissen Sie. Ich bin auch ein großer Freund der Wirtschaftsschulen. Wir haben uns auch schon gemeinsam viele Gedanken gemacht, wie man die Wirtschaftsschulen stärken kann. Allerdings habe ich bei Ihrem vorgelegten Antrag immer einen kleinen neuen Spitznamen für Sie auf den Lippen; ich habe es auch schon einmal im Ausschuss gesagt: Matthias "Magic" Fischbach, der Zauberlehrling des Bayerischen Landtags, der versucht, in drei Zeilen und einem Satz ein Schulsystem auf komplett neue Beine zu stellen.

Das geht halt einfach nicht, weil die Wirtschaftsschule an sich ein sehr komplexes System ist, das es wert ist, wirklich mehr zu opfern als drei Zeilen und einen Satz. Das ist ein System von 1862, made in Bavaria; seitdem funktioniert es und ist ein Erfolgsmodell, weil es eine innovative Schulart ist, die wir natürlich allesamt – ich schaue zum

Kollegen Waschler – weiterentwickeln und stärken wollen, weil sie ihren festen Platz als berufsbildende Schule im bayerischen Schulsystem hat. Ich möchte nicht wie Frau Kollegin Schwamberger einen Abgesang auf die Schulart anstimmen und "Amen" sagen. Nein, auf geht's! Lasst uns etwas tun, aber lasst es uns mit Bedacht tun. Das geht eben nicht in einem Satz.

Wir haben jetzt juristische Realitäten, wonach private Wirtschaftsschulen in Bayern – so hat es das Gericht entschieden – eine genehmigte 5. Klasse einführen können. Ich habe aus Verbandskreisen gehört, dass es unter den 70 Schulen aktuell fünf bis sechs gibt, die eine 5. Klasse planen. Das ist wunderbar. Wir werden das positiv und auch wissenschaftlich begleiten und unterstützen. Damit sind die Schulen, die das haben wollen, auch fein raus. Wir werden uns weiterhin darüber Gedanken machen, wie wir die Schule weiterentwickeln können.

Das große Potenzial der Wirtschaftsschule steckt darin, ihr kaufmännisches Profil noch mehr als bisher zu stärken, zu schärfen und damit auch gegenüber anderen Schularten abzugrenzen, die sich jetzt zum Teil bedrängt fühlen, wie zum Beispiel die Mittel- und Realschulen. Wir müssen die Wirtschaftsschule grundsätzlich aus diesem Spannungsfeld mit der Mittelschule herausnehmen. Jede hat ihren Platz im System. Das kann auch funktionieren. Wir können das positiv weiterentwickeln, ohne uns an diesem Punkt der 5. Klassen zu verbeißen.

Das heißt nicht, dass ich mich der Debatte, wie es weitergehen kann, verweigere, aber wir haben jetzt das große Problem der 5. Klassen an privaten Schulen quasi juristisch gelöst. Private Schulen können das machen; wer es will, kann es tun. Wir werden uns das sehr genau anschauen und gemeinsam das Beste herausholen. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam die bayerische Erfolgsgeschichte, das bayerische Erfolgsmodell der Wirtschaftsschule fortschreiben und eine gute Zukunft entwickeln werden, auch wenn wir keinen Modellversuch in drei Zeilen und nach einem Zauberspruch vom Kollegen Fischbach machen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Gotthardt. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Bayerbach für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Markus Bayerbach (AfD): Vielen Dank, Herr Präsident. Kolleginnen und Kollegen! – Dieser FDP-Antrag ist derart eindimensional und lobbyistisch, ganz nach dem Motto: Sag mir, mit wem Herr Fischbach am Vormittag geredet hat, und ich sage dir, welchen Antrag er am Nachmittag schreibt. – Herr Fischbach, das passt nicht so einfach in unser Bildungssystem, und das ist auch für unsere Schüler nicht passend.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Natürlich sind die Wirtschaftsschulen eine hervorragende Möglichkeit beruflicher Fachschulen. Die Einstiegsmöglichkeit ins Berufsleben ist herausragend; darüber brauchen wir gar nicht zu reden. Nicht umsonst wurde zur Unterstützung dieser Schulart die 6. Klasse ermöglicht. Aber statt hier nur die Lobbyarbeit im Blick zu haben, sollte man auch einmal die Auswirkungen auf die Schüler betrachten. Unseren Schülern schadet eine längere Zeit an einer allgemeinbildenden Schule wirklich nicht. Sie verschärfen mit dem Ganzen die Übertrittswelle nach der 4. Klasse noch ganz gewaltig.

Vergessen Sie bitte nicht, dass die Wirtschaftsschule in direkte Konkurrenz mit Realschulen kommt. Sie haben vorhin von Vielfalt geredet. Die Realschule bietet durchaus mehr Möglichkeiten als eine Wirtschaftsschule. Welcher Zehnjährige ist denn schon so auf seinen beruflichen Werdegang fixiert, dass er wirklich sagen kann, was sein Ding ist? Viele werden eher in die Realschule gehen und dann irgendwann später entscheiden können, welchen Zweig sie wählen. Sie erweisen damit den Wirtschaftsschulen einen Bärendienst!

Vielfalt und Entscheidungsfähigkeit heißt auch, verschiedene Möglichkeiten des Übertritts zu schaffen. Nicht jeder ist in der Entwicklung nach der 4. Klasse so weit. Ginge

es nach mir, dann wäre es mir von Schülerseite sogar lieber, erst in der 7. überzutreten, weil manche einfach Spätzünder und Spätentwickler sind. Aber man hat diesen Kompromiss geschlossen, um diese klasse Schulart zu schützen. Mit diesem Schritt nach vorne werden Sie vielen Schülern nicht gerecht. Damit erreichen Sie auf jeden Fall eine Kannibalisierung der Mittelschule. Das kann nicht der Sinn sein; denn die Mittelschule und eine spätere Übertrittsmöglichkeit sind für mich sehr schützenswert. Hier sollten wir wirklich aufpassen.

Wie gesagt: Die Wirtschaftsschulen haben ein schweres Los, aber ich bin auch der Meinung, dass bei den Wirtschaftsschulen noch mehr gehen müsste, indem man offensiver auf Schüler zugeht, sie mehr bewirbt und vonseiten des Staats einfach einmal ein bisschen Rücksicht nimmt, über Klassenstärken großzügig hinwegsieht und damit den Schulen hilft, wenn es nicht klappt – genau so, wie man es in Corona-Zeiten gemacht hat. Aber Mittelschulen sollten sich im Wirtschaftssystem auskennen und in der Lage sein, kreative Lösungen zu finden. Sonst sind wie wahrscheinlich sowieso eine Themaverfehlung.

(Beifall bei der AfD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Nächste Rednerin ist für die SPD-Fraktion Frau Kollegin Margit Wild.

Margit Wild (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! So einfach, lieber Kollege von den FREIEN WÄHLERN, ungefähr nach dem Motto: "Auf geht's! Das machen wir schon! Dann kriegen wir die Wirtschaftsschulen wieder flott.", ist es nicht. Wer die Entwicklung verfolgt, der hat gemerkt, dass sich dieses doch erfolgreiche Modell in den vergangenen Jahren sehr stark verändert hat, dass die Zahlen ganz einfach zurückgegangen sind und dass die Wirtschaftsschulen schon auch um ihr Überleben kämpfen. Zahlreiche Gespräche, die wir Bildungspolitikerinnen an den Schulen geführt haben, haben uns eindrücklich gezeigt, wie die Situation im Augenblick ist.

Ich bin lange genug im Bildungsausschuss und bekomme die Versuche mit, die Wirtschaftsschulen zu stärken und zu retten. Es gab natürlich auch diese Gerichtsentscheidung; die Wirtschaftsschule wurde dann ab der 6. Jahrgangsstufe angeboten. Selbst diese Lösung hat nicht dazu geführt, dass die Schulen satte, gute Schülerzahlen bekommen hätten.

Man muss sich dann halt schon die Frage stellen, ob ein Modellversuch ab der 5. Klasse wirklich das Richtige ist. – Ich sage: Man kann in der logischen Konsequenz und aus Sicht der FDP schon sagen, dass das richtig sein mag. Aus meiner Sicht ist es, ehrlich gesagt, nicht richtig, weil wir dann eigentlich eine weitere Schulart eröffnen.

Die Wirtschaftsschule ist für mich keine allgemeinbildende Schule, sondern eindeutig eine berufsvorbereitende Schule mit einem ganz klaren Fokus darauf, ganz einfach kaufmännische Nachwuchskräfte zu generieren. Ich finde, diese Einstufung ist auch richtig.

Wir als SPD haben die Ausweitung der Wirtschaftsschule im Bildungsausschuss schon immer kritisch gesehen. Jetzt auch noch ab der 5. Klasse! Wir sehen dafür wirklich keine Notwendigkeit, vor allem deshalb, weil sie – ich wiederhole mich – einen berufsvorbereitenden und keinen allgemeinbildenden Charakter hat.

In unseren Augen ist die Wirtschaftsschule in späteren Jahrgangsstufen eine gute Ergänzung. Sie ist aber auf gar keinen Fall eine Schulart, die wir ab der 5. Jahrgangsstufe angeboten haben wollen.

Jetzt noch eins – ich glaube, die Kollegin von der CSU hat es angesprochen: Was haben wir vor Jahren dafür gekämpft, unsere Mittelschulen zu stärken! Statt Hauptschule haben wir sie Mittelschule genannt. Wir haben dann drei verschiedene Zweige eingerichtet, weil wir diese guten Schulen – ich argumentiere jetzt aus der Sicht der Dreigliedrigkeit –, weil wir unsere Mittelschulen natürlich auch stärken wollten. Das ist so richtig und ganz wichtig.

Für mich kommt dann natürlich auch noch dazu, was die Kollegin von den GRÜNEN ganz deutlich angesprochen hat: Man muss sich auch mal anschauen, in welchem Alter die Kinder sind. Wenn sie neun oder zehn Jahre alt sind, geht es um den Wechsel: Realschule oder Gymnasium? Jetzt soll noch weiterer Druck auf diese jungen Menschen aufgebaut werden, weiterer Selektionsdruck. Wir sprechen nicht ohne Grund immer vom dem Grundschulabitur. Ich finde, das ist für junge Menschen im Alter von neun oder zehn Jahren ein wahnsinniger Stress; es ist Stress pur. Auch jetzt ist es wieder so. Machen wir uns da doch nichts vor.

Lieber Kollege von der FDP, wir halten es, ehrlich gesagt, für absolut kontraproduktiv und auch hinsichtlich der Interessen und der Reife der Kinder nicht für angemessen, jetzt noch eine weitere Selektionsstufe einzuziehen. Wir stimmen daher wie auch schon im Bildungsausschuss gegen den Antrag. Ich glaube, dass das wirklich nicht zur langfristigen Rettung dieser Schulen beitragen kann. Man muss sich da wirklich etwas anderes überlegen. Ich gebe der Kollegin von den GRÜNEN da absolut recht: Man muss dieses ganze System wirklich insgesamt in Frage stellen.

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank.

Margit Wild (SPD): Ist diese Aufteilung der Schülerinnen und Schüler denn noch gut? Sollte man nicht einfach mehr Gemeinsamkeit und insgesamt mehr inklusive Schulsysteme entwickeln? – Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der SPD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Frau Kollegin Wild. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Da die 15 Minuten, die nach Ankündigung der namentlichen Abstimmung benötigt werden, noch nicht um sind, werden wir die Abstimmung im Anschluss an TOP 8 durchführen.

(...)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Nun gehe ich zu Tagesordnungspunkt 7 zurück. Hier ist ebenfalls namentliche Abstimmung beantragt. Wir stimmen nun ab über den Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse" auf Drucksache 18/19291. Bitte nehmen Sie wieder Ihr Abstimmungsgerät zur Hand. Die Abstimmung beginnt jetzt.

(Namentliche Abstimmung von 21:53 bis 21:56 Uhr)

Haben alle Kolleginnen und Kollegen abgestimmt? Das scheint so zu sein. – Damit ist der Abstimmungsvorgang beendet. Das Ergebnis gebe ich später bekannt.

Ich komme nun noch zur Bekanntgabe des Ergebnisses der namentlichen Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 7, Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse", Drucksache 18/19291. Mit Ja haben 8 Abgeordnete, mit Nein 73 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen gab es 18. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 15.03.2022 zu Tagesordnungspunkt 7: Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u. a. und Fraktion FDP; Modellversuch Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse (Drucksache 18/19291)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus		X	
Adjei Benjamin			
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst			
Atzinger Oskar			
Aures Inge			
Bachhuber Martin		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. **Bauer** Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Bayerbach Markus		X	
Becher Johannes			X
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz		X	
Blume Markus			
Böhm Martin			
Bozoglu Cemal			X
Brandl Alfons			
Brannekämper Robert			
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von **Brunn** Florian			
Dr. **Büchler** Markus			
Busch Michael			
Celina Kerstin			X
Dr. **Cyron** Anne			
Deisenhofer Maximilian			
Demirel Gülseren			
Dorow Alex		X	
Dremel Holger			
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert	X		
Ebner-Steiner Katrin		X	
Eck Gerhard			
Eibl Manfred			
Dr. **Eiling-Hütig** Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann			
Enghuber Matthias			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. **Faltermeier** Hubert		X	
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias	X		
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans		X	
Friedl Patrick			X
Fuchs Barbara			
Füracker Albert			
Gehring Thomas			X
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard			
Grob Alfred		X	
Güller Harald		X	
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin			
Prof. Dr. **Hahn** Ingo		X	
Halbleib Volkmar		X	
Hartmann Ludwig			
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			X
Hayn Elmar			
Henkel Uli			
Herold Hans			X
Dr. **Herrmann** Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. **Herz** Leopold		X	
Dr. **Heubisch** Wolfgang	X		
Hierneis Christian			X
Hiersemann Alexandra			
Hintersberger Johannes			
Högl Petra			
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Dr. **Huber** Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas			
Dr. **Kaltenhauser** Helmut	X		
Kaniber Michaela			
Karl Annette		X	
Kirchner Sandro			
Klingen Christian			
Knoblach Paul			
Köhler Claudia			
König Alexander		X	
Körber Sebastian			
Kohler Jochen		X	
Kohnen Natascha			
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne			
Ländner Manfred			X
Lettenbauer Eva			X
Löw Stefan			
Dr. **Loibl** Petra			
Lorenz Andreas			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph		X	
Mang Ferdinand		X	
Mannes Gerd		X	
Markwort Helmut			
Dr. **Mehring** Fabian		X	
Dr. **Merk** Beate			
Miskowitsch Benjamin			
Mistol Jürgen			X
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep			X
Dr. **Müller** Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander	X		
Nussel Walter		X	
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena			X
Pargent Tim			X
Prof. Dr. **Piazolo** Michael			
Pittner Gerald			
Plenk Markus			
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef		X	
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut			
Rauscher Doris		X	
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Riedl Robert		X	
Dr. **Rieger** Franz			
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold			
Dr. **Runge** Martin			
Sandt Julika	X		
Sauter Alfred			
Schalk Andreas			
Scharf Ulrike			
Schiffers Jan			
Schmid Josef			
Schmidt Gabi		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika		X	
Schorer-Dremel Tanja			
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni			
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten			
Schwamberger Anna			X
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Sengl Gisela			
Sibler Bernd			
Siekmann Florian			
Singer Ulrich			
Skutella Christoph	X		
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula		X	
Dr. **Spaenle** Ludwig			
Dr. **Spitzer** Dominik	X		
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf			
Steinberger Rosi			X
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus			
Stolz Anna		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian			
Dr. **Strohmayr** Simone			
Stümpfig Martin			X
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif		X	
Taubeneder Walter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			
Urban Hans			
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. **Waschler** Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst			
Dr. **Weigand** Sabine			X
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit		X	
Winhart Andreas		X	
Winter Georg			
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno			
Zwanziger Christian			
Gesamtsumme	8	73	18